

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Thomas Uhlen (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz namens der Landesregierung

Werden EU-Fördermittel für ländliche Entwicklung in Niedersachsen effizient genutzt?

Anfrage des Abgeordneten Thomas Uhlen (CDU), eingegangen am 17.06.2024 - Drs. 19/4677, an die Staatskanzlei übersandt am 20.06.2024

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz namens der Landesregierung vom 11.07.2024

Vorbemerkung des Abgeordneten

Die ländliche Entwicklung ist von Bedeutung für die ökonomische, soziale und ökologische Prosperität Niedersachsens. Ländliche Gebiete sind maßgeblich auf nachhaltige Landwirtschaft und die Stärkung kleiner bis mittelgroßer Unternehmen angewiesen¹.

Hierzu trägt die finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union über verschiedene Förderprogramme bei, etwa über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Interreg, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF). Diese Förderungen tragen dazu bei, die Lebensqualität in den ländlichen Regionen Niedersachsens zu erhöhen und diese Gebiete sowohl wirtschaftlich als auch sozial attraktiv zu gestalten.

Durch Fördermaßnahmen sollen nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Initiativen in den LEADER-Regionen² unterstützt werden, indem sie Teil der Gemeinschaftsinitiative zur Förderung lokaler Entwicklungsstrategien (CLLD) werden, die in Teilen auch soziale Maßnahmen umfassen kann. Diese Förderlandschaft erfordert nach Einschätzung von Experten eine effiziente und zielgerichtete Verteilung der Mittel, um deren Potenzial voll auszuschöpfen und Mittelverfall zu vermeiden.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Fragen den ELER betreffend werden folgend für die Maßnahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) und der Richtlinie LEADER betrachtet. Grundsätzliches Ziel beider Richtlinien ist es, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Sie tragen zur Schaffung gleichwertiger Lebensräume bei. Die Förderung nach beiden Richtlinien erfolgt in Orten bis 10 000 Einwohnern, siehe auch Antwort zu Frage 7.

Die EFRE/ESF(Plus)-Förderung Niedersachsens fokussiert sich inhaltlich nicht ausschließlich auf Teilräume, wie beispielsweise den ländlichen Raum. Die Programme sind grundsätzlich für Anträge aus allen Raumkategorien offen. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Beantwortung der Fragen 4 und 5 mit Bezug auf die gesamte EFRE/ESF-(Plus)-Förderung Niedersachsens.

¹ vgl.: BMEL - Ländliche Regionen, zuletzt abgerufen 23.04.2024, 11:20h

² vgl.: https://ec.europa.eu/enrd/leader-clld/leader-toolkit/leaderclld-explained_de.html, zuletzt abgerufen 23.04.2024, 11:23h

Im Rahmen der EFRE/ESF(Plus)-Förderung Niedersachsens werden die Mittel nachfrageorientiert und auf der Grundlage richtlinienspezifischer Auswahlkriterien vergeben. Es existiert kein vorgegebener Schlüssel für die Verteilung der Mittel auf die Ämter für regionale Landesentwicklung oder deren Amtsbezirke.

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit in der deutsch-niederländischen Grenzregion wird seit mehr als drei Jahrzehnten durch Interreg A gefördert. Die Programme von Interreg Deutschland-Niederland wurden seitdem regelmäßig an die Entwicklungen und Herausforderungen im Grenzraum angepasst. Zahlreiche Projekte, die sowohl Impulse für Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit geben als auch sich um die Beseitigung von Grenzhindernissen vor Ort kümmern, machen die Erfolge von Interreg A vor Ort sichtbar. Das Programmgebiet erstreckt sich über eine Fläche von 47 380 km².

Seit 2013 umfasst es 8 niederländische Provinzen (Fryslân, Groningen, Drenthe, Overijssel, Gelderland, Flevoland, Limburg und Nord-Brabant), 7 Landkreise und 5 Städte in NRW und **auf niedersächsischer Seite die gesamte ländlich geprägte Region Weser-Ems (14 965,38 km²)**.

Die EFRE-Mittel dieses Programms stehen zur Förderung von Projekten im gesamten Programmgebiet zur Verfügung. Eine indikative Marge allein für die niedersächsische Gebietskulisse bzw. niedersächsische Projektpartner gibt es nicht. Um möglichst viele EU-Mittel für die Weser-Ems-Region zu generieren, ist es unerlässlich, dass Organisationen, Kommunen und Unternehmen aus dem niedersächsischen Programmgebiet sich mit guten Ideen in grenzübergreifende Projektpartnerschaften einbringen. Die Fragen 8 und 9 werden deshalb aus Sicht des Gesamtprogramms Deutschland-Niederland beantwortet.

1. Wie wurden bzw. werden die Mittel aus dem ELER, dem EFRE und dem ESF in diesem Jahr sowie im Jahr 2022 konkret auf die vier Ämter für regionale Landesentwicklung verteilt?

a) ELER

aa) Gewährung von Zuwendungen zur Integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE)

Für die Maßnahmen Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen, Tourismus (2022) wurden und werden die Fördermittel nach einem 2019 zwischen dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung abgestimmten Kontingentierungsschlüssel zugeteilt. Danach erhält das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Braunschweig 24 % der verfügbaren Mittel, das ArL Leine-Weser 22% sowie die beiden ÄrL Lüneburg und Weser-Ems je 27 %. Für die Maßnahmen Flurbereinigung und Flächenmanagement für Klima und Umwelt (nur 2022) erfolgt die Verteilung nach dem Jahresausbauprogramm der anhängigen Verfahren.

ab) LEADER

In LEADER liegt die Zuständigkeit für die Mittelverteilung bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) jeder LEADER-Region, die für ihr eigenes Budget verantwortlich ist. Das Budget jeder LAG ist mit der Anerkennung als LEADER-Region für die gesamte EU-Förderperiode festgelegt worden.

b) EFRE/ESF(Plus): s. Vorbemerkung

2. Existiert eine Diskrepanz zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verteilung der Fördermittel auf die Ämter?

a) ELER

aa) ZILE

Im Jahr 2022 besteht eine Abweichung zwischen der nach dem Kontingentschlüssel geplanten Mittelverteilung und der tatsächlichen Zuteilung, die teils deutlich von den in der

Antwort auf Frage 1 genannten prozentualen Werten abweicht. Zu begründen ist dies mit der Verlängerung der EU-Förderperiode 2014 - 2020 um zwei Jahre. 2021 und 2022 hat die EU-Kommission bereits die Mittel der folgenden EU-Förderperiode für die Maßnahmen der EU-Förderperiode 2014 - 2020 zur Verfügung gestellt. Daneben wurden von der EU-Kommission EURI-Mittel aus dem Wiederaufbaufonds zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie bereitgestellt. ZILE hat von beiden Finanzierungsquellen in erheblichem Maß profitiert. Dadurch konnten in den ÄRL Braunschweig und Leine-Weser alle förderfähigen Anträge bewilligt werden. Die verbliebenen Mittel erhielten die ÄRL Lüneburg (ebenfalls alle Anträge bewilligt) und Weser-Ems (wenige Anträge mangels ausreichender Mittel abgelehnt). In den Maßnahmen Flurbereinigung und Flächenmanagement für Klima und Umwelt erfolgt die Mittelzuweisung nach dem Jahresausbauprogramm zu den Anträgen der einzelnen Flurbereinigungsverfahren. Hier besteht kein Kontingentierungsschlüssel, da aufgrund unterschiedlicher Verfahrensstände und der Anzahl der Verfahren keine gleichmäßige Verteilung landesweit möglich ist.

2024 ist der Ansatz nach dem Kontingentierungsschlüssel zugeteilt und wird in allen ÄRL benötigt.

- ab) LEADER
siehe Antwort zu Frage 1 a), ab).

- b) EFRE/ESF(Plus): s. Vorbemerkung

3. Wie hoch ist gegebenenfalls der Mittelverfall im Bereich der Fördermittel in jedem einzelnen Amt für regionale Landesentwicklung in Niedersachsen?

- a) ELER

Da die Mittel des EU-Haushaltsjahres 2022 im Rahmen der n+3-Regel bis zum 31.12.2025 (letztes Jahr der EU-Förderperiode 2014 - 2022) verausgabt werden dürfen, ist dazu noch keine abschließende Aussage möglich.

Für 2024 gilt die zuvor getroffene Aussage, da die EU-Mittel des Haushaltsjahres 2024 der EU-Förderperiode 2023 - 2027 im Rahmen der n+2-Regel bis zum 15.09.2026 verausgabt werden dürfen.

Die ELER-Verwaltungsbehörde ist bestrebt, dass es zu keinem Mittelverfall kommt.

- b) EFRE/ESF(Plus): s. Vorbemerkung

4. Wie verteilen sich die Fördermittel pro Einwohner innerhalb der vier Ämter (bitte jeweils aufschlüsseln nach Landkreisen)?

Auf die folgenden Tabellen wird verwiesen. In diesen Tabellen sind die Fördermittel für die angefragten Jahre 2022 und 2024 nach Landkreisen und Fonds sowie Förderperioden aufgeschlüsselt. Bezüglich der Verteilung pro Einwohner sind die Daten des statistischen Landesamts vom 31.12.2023 zu den Einwohnerzahlen/Landkreis herangezogen. Grundlage sind zudem die bewilligten EFRE/ESF(Plus)- und ELER-Mittel mit Datenstand 31.05.2024.

Amtsbezirk/Landkreis	Einwohner Stand 31.12.2023	Bewilligte ELER-Mittel 2022	Euro/Einwohner	Bewilligte ELER-Mittel 2024	Euro/Einwohner
Amtsbezirk Braunschweig		14.442.799,53		6.114.828,08	
101 Braunschweig, Stadt	252.066	-	-	-	-
102 Salzgitter, Stadt	105.039	-	-	-	-
103 Wolfsburg, Stadt	127.256	-	-	-	-
151 Gifhorn	180.679	4.331.335,91	23,97	2.091.499,01	11,58
153 Goslar	134.485	1.643.407,15	12,22	474.445,83	3,53
154 Helmstedt	92.123	1.069.138,91	11,61	292.754,29	3,18
155 Northeim	132.939	1.887.393,92	14,20	859.741,73	6,47

Amtsbezirk/Landkreis	Einwohner Stand 31.12.2023	Bewilligte ELER-Mittel 2022	Euro/Ein- wohner	Bewilligte ELER-Mittel 2024	Euro/Ein- wohner
157 Peine	139.170	555.545,90	3,99	328.431,50	2,36
158 Wolfenbüttel	120.755	1.705.050,27	14,12	1.092.476,04	9,05
159 Göttingen	328.952	3.250.927,47	9,88	975.479,68	2,97
Amtsbezirk Leine-Weser		13.641.886,77		7.048.942,83	
241 Hannover, Region*	1.177.676	1.102.578,82	0,94	718.804,89	0,61
241001 Hannover, Landes- hauptstadt	548.186	-	-	-	-
251 Diepholz	223.832	3.441.679,96	15,38	2.411.467,95	10,77
252 Hameln-Pyrmont	150.377	749.278,36	4,98	1.009.981,98	6,72
254 Hildesheim	278.571	2.217.972,71	7,96	477.362,02	1,71
255 Holzminden	70.706	1.074.512,65	15,20	735.947,69	10,41
256 Nienburg (Weser)	123.888	3.481.954,01	28,11	547.041,25	4,42
257 Schaumburg	160.236	1.573.910,26	9,82	1.148.337,05	7,17
Amtsbezirk Lüneburg		27.745.376,54		9.033.994,91	
351 Celle	182.352	822.199,21	4,51	460.805,81	2,53
352 Cuxhaven	201.838	6.308.860,25	31,26	1.740.639,60	8,62
353 Harburg	263.616	2.670.088,41	10,13	1.033.193,86	3,92
354 Lüchow-Dannenberg	49.209	3.871.920,90	78,68	301.728,16	6,13
355 Lüneburg	188.859	1.613.376,24	8,54	267.624,24	1,42
356 Osterholz	116.487	2.310.771,56	19,84	1.226.779,53	10,53
357 Rotenburg (Wümme)	168.454	3.070.536,15	18,23	743.038,83	4,41
358 Heidekreis	143.220	1.009.257,14	7,05	722.277,04	5,04
359 Stade	211.467	3.231.338,39	15,28	1.862.191,75	8,81
360 Uelzen	95.088	2.147.355,06	22,58	478.071,25	5,03
361 Verden	141.349	689.673,23	4,88	197.644,84	1,40
Amtsbezirk Weser-Ems		51.121.977,43		11.774.945,79	
401 Delmenhorst, Stadt	78.979	-	-	-	-
402 Emden, Stadt	50.659	742.502,32	14,66	278.436,07	5,50
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	174.629	-	-	-	-
404 Osnabrück, Stadt	166.960	-	-	-	-
405 Wilhelmshaven, Stadt	76.247	-	-	-	-
451 Ammerland	129.108	1.754.025,04	13,59	654.917,33	5,07
452 Aurich	192.608	4.597.329,46	23,87	646.617,26	3,36
453 Cloppenburg	178.564	3.008.177,76	16,85	852.853,21	4,78
454 Emsland	340.280	10.977.672,71	32,26	2.998.272,70	8,81
455 Friesland	100.630	4.127.902,08	41,02	363.433,54	3,61
456 Grafschaft Bentheim	141.946	3.537.500,03	24,92	1.038.685,89	7,32
457 Leer	173.924	6.397.393,44	36,78	974.083,58	5,60
458 Oldenburg	134.621	923.541,05	6,86	870.440,03	6,47
459 Osnabrück	366.229	10.476.386,94	28,61	1.974.714,89	5,39
460 Vechta	147.751	2.070.980,91	14,02	340.600,74	2,31
461 Wesermarsch	89.761	1.739.393,86	19,38	340.990,00	3,80
462 Wittmund	58.396	769.171,83	13,17	440.900,55	7,55

* ohne Hannover, Landeshauptstadt

Amtsbezirk/Landkreis	Einwohner Stand 31.12.2023	Bewilligte EFRE/ESF- Mittel 2022	Euro/Ein- wohner	Bewilligte EFRE/ESF- Mittel 2024	Euro/Ein- wohner
Amtsbezirk Braunschweig		32.263.049,37		5.754.672,72	
101 Braunschweig, Stadt	252.066	6.616.004,20	26,25	3.517.194,18	13,95
102 Salzgitter, Stadt	105.039	2.009.103,06	19,13	-	-
103 Wolfsburg, Stadt	127.256	2.211.894,43	17,38	-	-
151 Gifhorn	180.679	1.980.122,20	10,96	40.840,00	0,23
153 Goslar	134.485	1.569.898,51	11,67	340.938,56	2,54
154 Helmstedt	92.123	1.797.560,45	19,51	130.000,00	1,41
155 Northeim	132.939	3.034.968,75	22,83	245.524,23	1,85
157 Peine	139.170	754.665,64	5,42	5.000,00	0,04
158 Wolfenbüttel	120.755	2.937.739,16	24,33	118.321,48	0,98
159 Göttingen	328.952	9.351.092,97	28,43	1.356.854,27	4,12
Amtsbezirk Leine-Weser		35.759.126,97		3.422.753,17	
241 Hannover, Region*	1.177.676	17.109.611,28	14,53	1.334.949,62	1,13

Amtsbezirk/Landkreis	Einwohner Stand 31.12.2023	Bewilligte EFRE/ESF- Mittel 2022	Euro/Ein- wohner	Bewilligte EFRE/ESF- Mittel 2024	Euro/Ein- wohner
241001 Hannover, Landeshaupt- stadt	548.186	7.715.201,54	14,07	1.182.901,23	2,16
251 Diepholz	223.832	5.931.767,51	26,50	17.600,00	0,08
252 Hameln-Pyrmont	150.377	3.078.084,28	20,47	1.437.428,31	9,56
254 Hildesheim	278.571	4.650.090,94	16,69	15.000,00	0,05
255 Holzminden	70.706	881.326,06	12,46	411.575,24	5,82
256 Nienburg (Weser)	123.888	1.911.661,48	15,43	201.200,00	1,62
257 Schaumburg	160.236	2.196.585,42	13,71	5.000,00	0,03
Amtsbezirk Lüneburg		39.596.785,32		4.961.432,60	
351 Celle	182.352	4.088.341,21	22,42	10.000,00	0,05
352 Cuxhaven	201.838	5.216.269,27	25,84	5.000,00	0,02
353 Harburg	263.616	4.206.566,66	15,96	447.462,00	1,70
354 Lüchow-Dannenberg	49.209	1.376.256,45	27,97	586.360,72	11,92
355 Lüneburg	188.859	8.479.327,23	44,90	989.860,22	5,24
356 Osterholz	116.487	1.174.950,12	10,09	203.400,00	1,75
357 Rotenburg (Wümme)	168.454	2.758.930,72	16,38	1.114.285,14	6,61
358 Heidekreis	143.220	3.410.644,51	23,81	392.853,63	2,74
359 Stade	211.467	3.682.936,80	17,42	383.412,57	1,81
360 Uelzen	95.088	2.043.259,20	21,49	225.000,00	2,37
361 Verden	141.349	3.159.303,15	22,35	603.798,32	4,27
Amtsbezirk Weser-Ems		60.428.383,41		7.178.153,76	
401 Delmenhorst, Stadt	78.979	1.296.933,34	16,42	-	-
402 Emden, Stadt	50.659	1.103.075,33	21,77	488.870,40	9,65
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	174.629	3.305.928,82	18,93	613.522,04	3,51
404 Osnabrück, Stadt	166.960	10.471.723,57	62,72	613.656,02	3,68
405 Wilhelmshaven, Stadt	76.247	2.305.019,59	30,23	140.400,00	1,84
451 Ammerland	129.108	2.650.755,89	20,53	128.616,00	1,00
452 Aurich	192.608	3.314.018,01	17,21	378.200,00	1,96
453 Cloppenburg	178.564	3.003.252,44	16,82	272.666,59	1,53
454 Emsland	340.280	8.801.217,78	25,86	3.316.187,35	9,75
455 Friesland	100.630	1.734.833,84	17,24	220.000,00	2,19
456 Grafschaft Bentheim	141.946	2.885.450,05	20,33	28.600,00	0,20
457 Leer	173.924	3.099.331,88	17,82	271.298,36	1,56
458 Oldenburg	134.621	2.235.905,66	16,61	10.000,00	0,07
459 Osnabrück	366.229	7.068.954,55	19,30	214.170,58	0,58
460 Vechta	147.751	4.541.950,47	30,74	-	-
461 Wesermarsch	89.761	2.025.669,76	22,57	481.966,42	5,37
462 Wittmund	58.396	584.362,43	10,01	-	-
* inkl. Hannover, Landeshaupt- stadt					

5. Wie hoch ist das Antragsaufkommen je Region im Bereich der Fördermittel für die ländliche Entwicklung (ELER/EFRE/ESF) in Niedersachsen?

a) ELER

Eine Auswertung nach Regionen, die den LEADER-Regionen gleichgesetzt werden, ist angesichts unterschiedlicher Gebietsgrenzen, die nicht denen von Landkreisen und Gemeinden entsprechen, nicht möglich. Daher erfolgt eine Darstellung nach Landkreisen.

Amtsbezirk/Landkreis	Bewilligte An- träge ELER 2022	Bewilligte An- träge ELER 2024
Amtsbezirk Braunschweig		
101 Braunschweig, Stadt	-	-
102 Salzgitter, Stadt	-	-
103 Wolfsburg, Stadt	-	-
151 Gifhorn	28	27
153 Goslar	21	13
154 Helmstedt	12	8

Amtsbezirk/Landkreis	Bewilligte Anträge ELER 2022	Bewilligte Anträge ELER 2024
155 Northeim	14	8
157 Peine	10	3
158 Wolfenbüttel	9	4
159 Göttingen	32	18
Amtsbezirk Leine-Weser		
241 Hannover, Region*	14	17
241001 Hannover, Landeshauptstadt	-	-
251 Diepholz	17	29
252 Hameln-Pyrmont	12	8
254 Hildesheim	8	7
255 Holzminden	13	11
256 Nienburg (Weser)	17	11
257 Schaumburg	10	12
Amtsbezirk Lüneburg		
351 Celle	9	6
352 Cuxhaven	34	18
353 Harburg	26	17
354 Lüchow-Dannenberg	21	5
355 Lüneburg	17	4
356 Osterholz	16	11
357 Rotenburg (Wümme)	14	18
358 Heidekreis	21	13
359 Stade	33	15
360 Uelzen	18	5
361 Verden	9	4
Amtsbezirk Weser-Ems		
401 Delmenhorst, Stadt	-	-
402 Emden, Stadt	4	2
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	-	-
404 Osnabrück, Stadt	-	-
405 Wilhelmshaven, Stadt	-	-
451 Ammerland	22	10
452 Aurich	26	7
453 Cloppenburg	20	11
454 Emsland	70	40
455 Friesland	18	5
456 Grafschaft Bentheim	23	17
457 Leer	17	11
458 Oldenburg	8	10
459 Osnabrück	41	42
460 Vechta	10	6
461 Wesermarsch	14	2
462 Wittmund	4	2
* ohne Hannover, Landeshauptstadt		

b) EFRE/ESF(Plus)

Die folgende Tabelle weist die Anzahl der Anträge in EFRE/ESF(Plus)-Förderprogrammen für die Jahre 2022 und 2024 pro Amtsbezirk/Landkreis aus. Aus Gründen der Datenhaltung umfasst die Darstellung nur die Anzahl der erfolgreichen Anträge. Im Übrigen wird bezüglich des Antragsaufkommens je Amtsbezirk auf die Vorbemerkungen verwiesen.

Amtsbezirk/Landkreis	Bewilligte Anträge EFRE/ESF (Plus) 2022	Bewilligte Anträge EFRE/ESF (Plus) 2024
Amtsbezirk Braunschweig	453	31
101 Braunschweig, Stadt	85	9
102 Salzgitter, Stadt	14	-
103 Wolfsburg, Stadt	19	-
151 Gifhorn	35	2
153 Goslar	33	4
154 Helmstedt	26	1
155 Northeim	64	2
157 Peine	16	1
158 Wolfenbüttel	63	1
159 Göttingen	98	11
Amtsbezirk Leine-Weser	888	40
241 Hannover, Region*	532	20
241001 Hannover, Landeshauptstadt	302	15
251 Diepholz	76	3
252 Hameln-Pyrmont	60	4
254 Hildesheim	113	3
255 Holzminden	18	5
256 Nienburg (Weser)	43	4
257 Schaumburg	46	1
Amtsbezirk Lüneburg	1.141	31
351 Celle	126	2
352 Cuxhaven	104	1
353 Harburg	104	3
354 Lüchow-Dannenberg	40	4
355 Lüneburg	168	3
356 Osterholz	20	2
357 Rotenburg (Wümme)	123	5
358 Heidekreis	78	3
359 Stade	102	3
360 Uelzen	80	1
361 Verden	196	4
Amtsbezirk Weser-Ems	1.401	58
401 Delmenhorst, Stadt	21	-
402 Emden, Stadt	31	3
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	128	7
404 Osnabrück, Stadt	95	5
405 Wilhelmshaven, Stadt	41	2
451 Ammerland	167	3
452 Aurich	57	6
453 Cloppenburg	79	7
454 Emsland	208	7
455 Friesland	35	2
456 Grafschaft Bentheim	89	5
457 Leer	71	2
458 Oldenburg	88	2
459 Osnabrück	107	5
460 Vechta	139	-
461 Wesermarsch	34	2
462 Wittmund	11	-
* inkl. Hannover, Landeshauptstadt		

6. Wie verhält sich das Antragsaufkommen zu den verfügbaren Fördermitteln?

Im ELER standen 2022 für ZILE für nahezu alle Anträge ausreichend Fördermittel zur Verfügung. Dies resultiert aus der Verlängerung der EU-Förderperiode 2014 - 2020 um zwei Jahre bis 2022, für die ELER-Mittel aus dem mehrjährigen Finanzplan 2021 - 2027 der EU zur Verfügung standen. ZILE erhielt dadurch für 2021 und 2022 einen deutlich erhöhten Mittelansatz im Vergleich zu den Jahresstranchen 2014 - 2020. In der EU-Förderperiode 2023 - 2027 stehen für ZILE deutlich geringere EU-Jahresstranchen zur Verfügung, sodass die Maßnahmen überzeichnet sind. Dies betrifft vor allem die Dorfentwicklung mit einem Antragsüberhang von rund 50 %.

In den LEADER-Regionen entscheidet die jeweilige LAG über die Anträge, die ihr vorgelegt werden. Darüber liegen den Ämtern für regionale Landesentwicklung keine verlässlichen Daten vor.

Für die verschiedenen Förderprogramme, die aus EFRE/ESF(Plus)-Mitteln finanziert werden, wird auf die Vorbemerkungen verwiesen.

7. Welche zusätzlichen Anforderungen werden gegebenenfalls in Niedersachsen an die Antragsteller gestellt, die über die europäischen Vorgaben hinausgehen?

Die Vorgaben zur Umsetzung des EFRE und ESF(Plus) und ELER sind weitgehend in den einschlägigen EU-Verordnungen und Leitlinien geregelt. Über die EU-Vorgaben hinaus ist das Landes-Zuwendungsrecht in Form der Landeshaushaltsordnung oder der zugehörigen Verfahrensvorschriften zu beachten. Für ZILE und LEADER wird der ländliche Raum auf Orte bis 10 000 Einwohner beschränkt. Diese Vorgabe hat ihre Grundlage im Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“, der das wichtigste Kofinanzierungsinstrument für den ELER in Niedersachsen darstellt.

In einigen zuwendungsrechtlichen Fragen gehen die Vorgaben des Landeszuwendungsrechts über die Vorgaben der einschlägigen EU-Verordnungen hinaus. Durch die Schaffung eigener Allgemeiner Nebenbestimmungen (ANBest) für EFRE/ESF(Plus)-geförderte Projekte sind bereits vielfach vereinfachende Lösungen etabliert. Im Rahmen des Prozesses „einfach fördern“ führt das MB aktuell eine ausführliche Verbands- und Ressortbeteiligung zu Vereinfachungsmöglichkeiten mit Fokus auf die EFRE/ESF(Plus)/ELER-Förderung durch. Wesentliche Kernergebnisse des „einfach fördern“-Prozesses fließen in den Interministeriellen Arbeitskreis zur Fördervereinfachung (IMAK) ein.

8. Welche finanziellen Mittel wurden im Rahmen des Interreg-Programms zwischen Deutschland und den Niederlanden bereitgestellt, und wie viel davon wurde tatsächlich abgerufen?

In der Förderperiode 2014-2020 wurden dem Interreg-A-Programm Deutschland-Niederland rund 222 Millionen Euro EFRE-Mittel zur Verfügung gestellt. Gefördert wurden in der Zeit von 2014 bis 2023 188 Projekte mit rund 221 Millionen Euro, das entspricht einem Abruf 99,4 % der bereitgestellten EU-Mittel. Davon waren an 87 Projekten niedersächsische Partner beteiligt. Diese 87 Projekte wurden mit rund 116 Millionen Euro EFRE-Mitteln und einer niedersächsischen nationalen Kofinanzierung von rund 15,5 Millionen Euro gefördert.

In der Förderperiode 2021-2027 werden dem Interreg-A-Programm Deutschland-Niederland für die Förderung von Projekten EFRE-Mittel in Höhe von rund 225 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Seit Genehmigung des Programms (11.04.2022) wurden bis heute 74 Projekte bewilligt. Damit wurden EFRE-Mittel i. H. v. 103 Millionen Euro gebunden. 38 der Projekte werden mit Beteiligung niedersächsischen Partner durchgeführt. Hierfür wurden rund 90,7 Millionen Euro EFRE-Mittel und niedersächsische nationale Kofinanzierung i. H. v. 5,3 Millionen Euro bewilligt. Abgerufen wurden in den Jahren 2023 und 2024 bislang rund 16,2 Millionen Euro.

9. Wie viel Prozent der bereitgestellten Interreg-Mittel werden gegebenenfalls nicht ausgeschöpft, und was sind die Gründe dafür?

Zum Schluss der **Förderperiode 2014-2020** am 31.12.2023 waren alle EFRE-Mittel belegt. Nach Schlussrechnung aller Projekte werden rd. 0,6 % der bereitgestellten Fördermittel nicht ausgeschöpft. Der Grund dafür ist, dass einige Projekte bei Endabrechnung weniger förderfähige Ausgaben geltend machen können, als ursprünglich geplant war. Dies ist ein übliches Phänomen. Die Mittelbindung von annähernd 100 % stellt ein hervorragendes Ergebnis dar.

In der **Förderperiode 2021-2027** kommt es zurzeit noch zu leichten Verzögerungen im Mittelabfluss, da das Interreg-A-Programm Deutschland-Niederland durch die verspätete Veröffentlichung der EU-Verordnungen (30.06.2021) erst im 2. Quartal 2022 genehmigt wurde. Erst danach konnten Projekte bewilligt werden. Das Programm hat aber in den Jahren 2023/2024 deutlich an Fahrt aufgenommen, sodass zurzeit nicht von einem Verfall der EU-Mittel in den nächsten Jahren ausgegangen wird.

10. In welchem Umfang ist es möglich, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen der CLLD-Strategie in LEADER-Regionen für soziale Maßnahmen einzusetzen?

Ein CLLD-Ansatz besteht in Niedersachsen nicht. Daher ist keine Mittelübertragung in LEADER möglich. Soziale ESF-Projekte werden auch in LEADER-Regionen umgesetzt werden können, da LEADER flächendeckend im ländlichen Raum angeboten wird.